

Frau Clementine Cahn-Poff  
hochachtungsvoll gewidmet.



# Das Mädchen aus der Fremde

von Schiller

für eine Singstimme  
mit Klavierbegleitung

von

## H. Rupp.

hoch



tief

№ 27836.

AUFFÜHRUNGSRECHT VORBEHALTEN.  
EIGENTHUM DER VERLEGER.

MAINZ B. SCHOTT'S SÖHNE  
LONDON SCHOTT & CO  
PARIS EDITIONS SCHOTT  
BRÜSSEL SCHOTT FRÈRES

PRINTED IN GERMANY.

PR. M. 1.—.



# Das Mädchen aus der Fremde

F. v. Schiller.

H. RUPP.

tiefe Ausgabe.

Andante.

Singstimme. *p*

In ei-nem Thal bei armen Hir-ten erschien mit

Klavier. *p*

je - dem jun-gen Jahr, so-bald die er - sten Ler - chen schwirr-ten, ein

Mäd - chen schön und wun - der - bar. Sie war nicht in dem Thal ge -

*p*

bo-ren man wuss-te nicht wo-her sie kam; und schnell war ih-re Spur ver-

lo - ren, so - bald das Mädchen Ab-schied nahm. Be -

**Allegro con fuoco.**

se - li-gend war ih - re Nä - he, und al - le Her - zen wur - den

weit; doch ei - ne Wür - de ei - ne Hö - he ent-fern - te

die Ver-trau - lich - keit. *mf* Sie brach-te Blu-men mit und

*f bestimmt* *p* *tranquillo*

Früch - te, ge-reift auf ei - ner an - dern Flur, in ei - nem

an - dern Son - nen - lich - te, in ei - ner glück - - li - chern Na - tur.

*p* **Andante.** Und theil - te je - dem ei - ne Ga - be, dem Früch - te,

*rit.* *p*

je - nem Blu - men aus; der Jüng - ling und der Greis am Sta - be, ein

Marsch Tempo. *mf*

je - der ging beschenkt nach Haus. Will - kom - men wa - ren al - le

*espress.*

*p*

Gäs - te; doch nah - te sich ein lie - bend Paar, dem reich - te sie der Ga - ben

bes - te, der Blu - men al - ler schön - ste dar.

*rit.*

*ff*

# Beliebte Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.

CH. GOUNOD.

„Sérénade.“

hoch (G dur) mittel (F dur) tief (E dur)

Moderato.

M.1.  Wenn im Arm' ich dich wiege und laut dein Lied erklingt ahnst du dann welchein Wunder dem

G. BRAGA.

„La Serenata.“

hoch (G dur) mittel (F dur) tief (Es dur)

Andante con moto.

M.150.  Welch süsse Töne hör' ich hier, Lockend und leis erklingen? Durch den Wald durch die Luft bis

H. ESSER.

„Grüner Frühling kehrt ein“

hoch (As dur) mittel (E dur)

Allegretto.

M.1.  Die Zweige flüstern im ersten Strahl, kehre Frühling kehrt ein in's Thal küsse uns wieder mit

C. GOLDMARK.

„Waldtraut.“

hoch (E dur) mittel (D dur) tief (C dur)

Mässig bewegt.

 Ich ging im Wald durch Kraut und Gras und dachte dies und dachte das da hört ich es kommen und

D. GUGLIELMO.

„Trost im Lied.“

hoch (Es dur) mittel (C dur)

Allegretto non troppo.

M.1.  Vöglein singe hold in mein Leiden! Mag dein Sang mir Tröstung leihn. Bleib hier flieh nicht!

GUSTAV.

„Im Rosenduft.“

hoch (G dur) tief (Es dur)

Andantino.

 Im Ro-sen-duft vom Blüthenhain um-fangen wo Friede wohnt in-mitten

TITO MATTEI.

„Gen Morgen.“

Allegretto. *rall.*

M.1.  Komm und er-we-cke vom Traum den Wald Son-ne der Frü-he mit ro-si-gem Glänzen!

TITO MATTEI.

„Schlummerlied.“

Andante.

M.175.  Wo der Ro-sen Fül-le Uns mit Duft be-rauscht Aus der Knospen-hül-le Maas lieb heimlich

CH. MOULTON.

„Nimm dich in Acht.“

hoch (Des dur) mittel (B dur)

Allegro moderato.

M.1.  Ich kenn' ein Mäd-chen hübsch und fein Nimm dich in Acht! Das kann bald

E. PALADILHE.

„Mandolinata.“

hoch (G & F dur) mittel (E dur) tief (D dur)

Allegretto vivo.

M.125.  So kommt! die Nacht ist herrlich, Schon ist der Mond zu sehn, Lasst da und dort uns

E. STEINBACH.

„Du rothe Ros.“

hoch (Es dur) tief (C dur)

Mässig bewegt. *rit.* *Tempo*

M.1.  Du rothe Ros' auf grüner Haid, werhies dich blüh'n? du heisses Herz in tiefem Leid, was

E. STEINBACH.

„Rothhaarig ist mein Schätzelein“ M.1.

hoch (G dur) tief (Es dur)

Lebhaft.

 Roth-haa-rig ist mein Schätzelein roth-haa-rig wie ein Fuchs und Zähne hat's wie

ROB. VOLKMANN.

„Die Nachtigall.“

hoch (E dur) tief (Des dur)

Lebhaft.

M.1.  Das macht, es hat die Nachtigall die ganze Nacht gesungen, da sind von ihrem

CH. de YRADIÉ.

„La Paloma.“

hoch (D dur) tief (B dur)

Allegretto.

 Mich rief— es an Bord, es wehte ein frischer Wind. Zur Mut-ter sprach ich: o